

Erster „Schwetzinger Fotosalon“: Spannende Ergebnisse intensiver Seh-Abenteuer in der Volkshochschule

Bildpaare abseits der üblichen Sehgewohnheiten

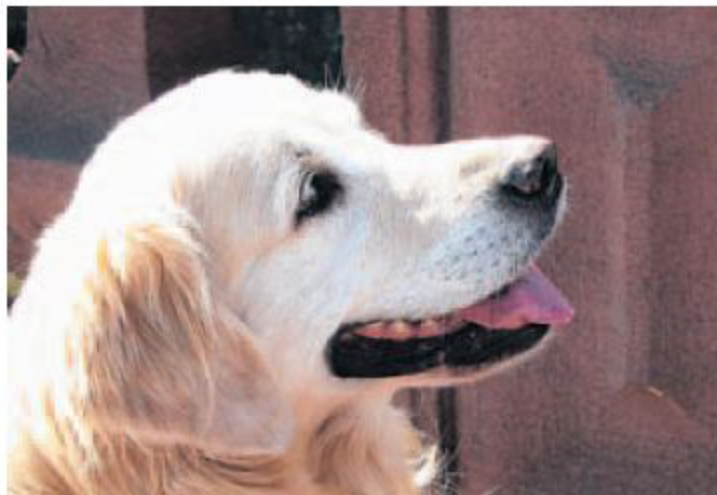
Der erste „Schwetzinger Foto-Salon“ unter der Leitung des freien Fotografen Jessen Oestergaard stellt vom 15. Februar bis 18. April die spannenden Ergebnisse intensiver Seh-Abenteuer in der Volkshochschule Bezirk Schwetzingen aus.

Eine leichte Aufgabe hatten die Teilnehmer dieses Pilot-Projektes nicht. Sie sollten abseits üblicher Sehgewohnheiten Bilderpaare schaffen, in denen sich die Stadt (sprich: Schwetzingen) und der Garten (sprich: Schlossgarten) direkt gegenüberstehen. Jeder Teilnehmer sollte seine motivischen und technischen Vorlieben einbringen.

Motiv entscheidend

Dabei standen weniger die technischen Aspekte des Fotografierens im Vordergrund. Die Frage „Wie mache ich ein gutes Bild?“ war weniger relevant als die Frage „Wie komme ich zu meinem Bild?“.

Talent, Geduld und die Bereitschaft aller Teilnehmer/innen, sich dieser fotografischen Bewusstseins-



Augen auf, Motive erkennen und festhalten: Beim ersten „Schwetzinger Foto-Salon“ werden faszinierende Momentaufnahmen aus dem Stadtbild und dem Schlossgarten gegenübergestellt.

BILD: PRIVAT

erweiterung zu stellen, ihren individuellen Blick zu suchen und zu halten, hat zu überraschenden, witzigen, poetischen und dramatischen

Bildern und Bildpaaren geführt. Ganz nebenbei ist dabei eine fotografische Erzählung über die Stadt Schwetzingen und ihren Schlossgarten

entstanden. „Sehen Sie selbst!“, so die Organisatoren.

Es stellen aus: Thomas Auer, Marion Braun-Bittner, Petra Disch, Lili-

ja Dobrovolska, Theo Kyrberg, Annette Menges, Lutz Mühlberger, Detlev Sauter, Ulrike Sauter, Reinhard Schmidt, Sibylle Wegner. sz